

England ist Mini Europameister 2012

Die 1.G Junioren-Mannschaft Jg.2005 des **SV Lurup** gewinnt die Mini EM 2012 in Eckernförde. Obwohl der Torwart Paul Jonas Nolte urlaubsbedingt fehlte, schaffte es die Mannschaft mit dem zugelosten Land "England" ohne Gegentor das Turnier am 17.Juni 2012 zu gewinnen. Ein großen Dank an die Organisatoren André und Manuela Steffen des ESV die sogar Ländertrikots für alle Teams stellten. Dies steigerte den Reiz der Spiele für die Kleinen. Denn man spielte nicht gegen Eckernförde SV oder Holstein Kiel sondern gegen Schweden, Spanien oder Frankreich. Die Mannschaft des **SV Lurup** ist in der Hamburger Staffel Leistungsstark gemeldet und würde sich noch über eine Verstärkung von ein bis zwei talentierten Spielern sehr freuen.



v.li.vorne Karan Tasbilek, Youss Jaiteh, Justin Simon, Aron Hartkorn, Matti Heuer
v.li.hinten Trainer Georg Drawz, Jaroslav Raspiareza, Richard Okoro Emde, Jamal Karakulak,
Co-Trainer Andre`Drawz

England ist Mini-Europameister

18. Juni 2012 | Von Torsten Peters



Keine Tore im Prestigeduell gegen die Niederlande: Deutschlands Magnus Horn (Mitte) von der SSG Rot Schwarz Kiel leitet den nächsten Angriff ein. Foto: Peters

Bild 1 von 2

G-Jugendfußballer spielen am Bystedtredder in Eckernförde ihre eigenen kontinentalen Titelkämpfe aus

Eckernförde. "Nicht alle auf einen Haufen!", oder "nach vorne, nicht nach hinten!" Die Fußball-Trainer der G-Jugend-"Nationalmannschaften" bei der Mini-Europameisterschaft auf der ESV-Anlage am Bystedtredder hatten ordentlich zu dirigieren. Für die meisten der Fußballtalente waren diese Anweisungen aber nichts als lästiges Störwerk. Ihre volle Konzentration richtete sich in erster Linie darauf, in den Besitz des Balles zu kommen. Was dann passieren sollte, stand auf einem anderen Blatt. Klappte einmal ein Pass zum Mitspieler, gab es auch schon mal einen kleinen Freudenhüpfer, oder es wurde sich selbst applaudiert. Wie das Spiel ausgegangen war? Das wussten häufig weder die Spieler, noch teilweise selbst die Trainer vor lauter Anweisungen. Während das Ergebnis häufig nur Nebensache war, stand der Spaß an der Freude absolut im Mittelpunkt.

ESV (Italien)-Trainer Jörn Schierhorn: "Dass meine Jungs bei der Auslosung nicht Deutschland zugelost bekamen, war nicht schlimm. Ihnen war nur wichtig, dass es einer der Favoriten war. Dabei kannten die Jungs erstaunlicherweise wirklich alle Spieler. Vor allem Pirlo war sehr beliebt. Ich selbst muss zugeben, dass ich gerade mal ein oder zwei Italiener zusammen bekam. Die Eltern sind die größten Fans und Stimmungsmacher. Die Mini-EM ist eine tolle Sache. Ich habe auch etwas mitbekommen, mit wie viel Elan die Organisatoren bei der Planung zu Werke gegangen sind. Die Mühe hat sich gelohnt. Alle sind mit großer Freude dabei."

André Steffen, der gemeinsam mit Frau Manuela die Idee zur Veranstaltung hatte, fand "alles supergut. Ich war vor allem überrascht, wie viele Zuschauer da waren." Die Überschüsse fließen in die Jugendarbeit des ESV. "Damit wollen wir für die G- und F-Jugend ein schönes Sommerfest auf die Beine stellen." Bei der Siegerehrung stemmten selbst die Spieler des Letztplatzierten ihre Mini-Pokale, die jeder Spieler bekam, in den mit Wolken verhangenen Himmel. Mini-Europameister wurde England. Der Stammverein SV Lurup spielt in Hamburg in einer Punktrunde und stellte seine Wettkampferfahrung entsprechend unter Beweis. Besonderes Bonbon für Coach Georg Drawz: Der England-Fan siegte mit seinem Lieblingsteam. Seine Spieler wollten dagegen lieber Deutschland oder Ronaldo sein. Aber dank des Erfolgs konnten sie auch gut mit den Briten leben. "Das war super! Wir würden sehr gerne nächstes Mal wiederkommen", sagt Drawz.